Basses Blatt · Nr. 10 · 8. März 2017

# Dank Kooperation geht der Bildungsweg am BBZ weiter

**Zusammen mit (hinten v. li.) Landrat Jan Peter Schröder wurden die Schülerinnen der Schule im Alsterland in Nahe Sophie Erdmann, Josephine Schmidt und Sophie Mogdanz sowie Freerk Fischer (Schulverbandsvorsteher im Amt Itzstedt) und der Schulleiterin AvR-Gemeinschafsschule Inga Rhein Zeugen, als (vorne v. re.)Schulleiter Sönke Thormählen und Schulleiterin Annette von Rantzau ihre Kooperationsverträge mit Schulleiterin Ina Bogalski (BBZ Norderstedt) und Schulleiter Heinz Sandbrink (BBZ Bad Segeberg) unterzeichneten. Foto: kf**

**Rohlstorf (kf).** Ihre Unterschriften machen die Zusammenarbeit jetzt bindend. Die Grund- und Gemeinschaftsschule im Alsterland mit ihren zwei Standorten in Nahe und Sülfeld schloss einen Kooperationsvertrag mit den Berufsbildungszentren (BBZ) Bad Segeberg und Norderstedt. Die Annette von Rantzau Gemeinschaftsschule (AvR) in Rohlstorf tat es gleich und sicherte sich die vertragliche Zusammenarbeit mit dem BBZ Bad Segeberg. Schüler beider Schulen erhalten zukünftig eine verbindliche Aufnahme für die jeweiligen Beruflichen Gymnasien.

Wer also den mittleren Schulabschluss in der Tasche hat und einen Notendurchschnitt nicht schlechter als drei sowie nur eine vier im Zeugnis hat, hat die Möglichkeit, sein Abitur (nach drei Jahren) oder die Fachhochschulreife (nach zwei Jahren) an einer Kooperationsschule zu erlangen. Diese Möglichkeit gab es zwar schon zuvor, doch soll der Kooperationsvertrag verdeutlichen, dass der Bildungsweg weiter geht. Für ein gelungenes Übergangsmanagement tauschen sich die Schulen jetzt regelmäßig aus, um entsprechende Standards bei den Fachanforderungen festzulegen.

Im Kreis Segeberg sind es die letzten Kooperationsverträge, die mit Gemeinschaftsschulen geschlossen wurden. Landrat Jan Peter Schröder betonte die Wichtigkeit dieser Perspektive: „Als Gesellschaft können wir es uns nicht leisten, in Sachen Bildung ein Kind zu verlieren oder nicht zu fördern."

An den Berufsbildungszentren gäbe es beste Voraussetzungen, allgemeines und berufliches Lernen ohne Festlegung auf ein Studium zu verbinden. Je nach Neigung wählen die Schüler am BBZ Norderstedt aus vier verschiedenen Profilen (Technik, Gesundheit und Soziales, Ernährung und Wirtschaft), am BBZ Bad Segeberg sind es mit Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Umwelttechnik drei.

Für die AvR-Gemeinschaftsschule mit ihren knapp 90 Schülern sei eine gymnasiale Oberstufe nicht finanzierbar und so sind die Schulgründerin Annette von Rantzau und Schulleiterin Inga Rhein glücklich über die Kooperation mit dem BBZ Bad Segeberg.

„60 Prozent unserer Schüler besuchen nach dem Erhalt des mittleren Bildungsabschlusses ein BBZ, um das Abitur zu machen", sagt Schulleiter Sönke Thormählen von der Schule im Alsterland in Nahe. Deutlich geringer sei der Anteil derer, die zu allgemeinbildenden Gymnasien wechselten.

Ina Bogalski, Schulleiterin vom BBZ Norderstedt betonte, dass alle Schulabschlüsse am BBZ absolviert werden könnten. Der Zulauf sei entsprechend hoch. Darum sei der Bau von zwölf weiteren Klassen an der Norderstedter Schule beschlossene Sache. Dort absolvieren jährlich 270 Schüler in acht Klassen ihr Abitur. In Bad Segeberg wird vierzügig unterrichtet. Pro Jahr verlassen etwa 60 Schüler die Schule mit dem Abitur.

RICHTIG-STELLUNG: ca. 120 ABITURIENTEN